



Ulrich Kelber (SPD)
Mitglied des Deutschen Bundestages

Seite 1 von 1

09.04.2008

Region – Das sind doch wir!

- Region ist dort, wo ein Zusammengehörigkeitsgefühl besteht, auch abseits von politischen Grenzen. Ein Beispiel in meiner Heimat ist die Eifel, die sich auf NRW und Rheinland-Pfalz aufteilt.
- Regionalwirtschaft oder regionale Entwicklung ist darauf angewiesen und gelingt nur, wenn sie auch in der Region konzipiert und durchgesetzt wird. Dazu müssen Bund und Länder Entscheidungsmöglichkeiten auf die regionale Ebene verlagern
- Die Verantwortlichkeiten liegen dann auch dort, wo die Entscheidungen getroffen werden. Dies vereitelt manches politisches Spiel der Vergangenheit
- Bund und Ländern haben verlässliche Rahmenbedingungen für regionale Entwicklung zu schaffen. Die Länder müssen dafür Sorge zu tragen, dass regionale Gremien die Möglichkeiten zu eigenen Initiativen haben (Regionalbudgets). Der Bund hat dafür zu sorgen, dass regionale Entwicklungen nicht zu neuer Unübersichtlichkeit führen.
- Verbraucher und Verbraucherinnen müssen immer verlässlich erkennen können, wie viel Wahrheit und Nutzen in regionalen Versprechungen enthalten ist. Regionale Entwicklung ist mehr als Landwirtschaft, mehr als sektorale Betrachtung. Regionale Entwicklung heißt vor allem, die Wertschöpfungstiefe vor Ort zu stärken.
- Regionale Entwicklung braucht langen Atem und Stabilität in den Rahmenbedingungen.
- Regionale Entwicklung braucht einen besseren Zugang zur Breitbandversorgung auch im ländlichen Raum, um alle Wirtschaftsmöglichkeiten zu haben und optimale Bildungschancen und medizinische Versorgung zu gewährleisten.
- Die Regionalwirtschaft sollte sich davor hüten, sich als schmückendes Beiwerk Einzelner oder von Gruppen missbrauchen zu lassen, denen der Regionalgedanke gerade recht kommt, um eigene Interessen damit durchzusetzen.